

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 – 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist wieder erreichbar:

Madeleine Michailidis 04740 - 1211

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidierenden für die Gemeindegemeinderatswahl 04.02. 18:00 Uhr

07.02. Seniorennachmittag

21.02. Spielenachmittag

18.01. Konfirmandenunterricht 16-18:00 Uhr

31.01. Geburtstagskaffee ab 14:30 Uhr

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

2. Sonntag n.Epiphantias (14.01. -20.01.2024)

Von seiner Fülle haben wir alle genommen

Gnade um Gnade. Johannes 1,16

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 105

(1) Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
Verkündigt sein Tun unter den Völkern!

(2) Singet ihm und spielet ihm,
redet von seinen Wundern!

(3) Rühmet seinen heiligen Namen;

Es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

(4) Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!

(5) Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und Urteile seines Mundes.

(6) du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jacobs, seine Auserwählten!

(7) er ist der Herr, unser Gott, er richtet in aller Welt.

(8) Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißten hat
für tausend Geschlechter.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade. Erhöre mich. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Mit „Herzblut“ bei der Sache)

Die „beste Köchin der Welt“ lebt und arbeitet in Mexico City.
Es ist die 47-jährige Elena Raygadas.

Sie selber war überrascht, als sie vor einigen Tagen als „beste Köchin“ ausgezeichnet wurde von einer Jury, die aus 1.000 Fachleuten bestand. Die Jury hatte ihre Arbeit eine Weile begleitet und festgestellt, dass in Elenas Bäckerei am besten gekocht und gebacken wird.

Schon morgens um 8.00 Uhr stehen Menschen vor Elenas Bäckerei Schlange. Sie wissen, heißt es, dass Elena ihre rein biologischen Zutaten allein aus der Region bezieht und mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich alles von Hand zubereitet. Süßes Gebäck ist Teil der mexikanischen Kultur. Wenn ihr Geschäft öffnet, sind alle schon seit zwei Stunden an der Arbeit.

Elena selber war überrascht, als sie den Titel bekam. Sie hielt sich nicht für die beste Köchin der Welt. Umso dankbarer ist sie jetzt – noch dazu, seit ein Fernsehfilm über sie gedreht wurde. Heute sagt sie: Kochen ist ein Ausdruck meiner Persönlichkeit, meiner Kultur, meiner Geschichte und meines Geschmacks.

Es bereite ihr Freude – nicht nur die Arbeit, sondern auch der Kauf biologischer Produkte. Gerne spreche sie mit Bauern und Landarbeitern, deren Arbeit sie bewundert und lobt. Auf dem Land arbeite man nach „alten Methoden“, was man dann auch schmecke.

Es ist wunderbar, wenn Menschen Freude haben an ihrer Arbeit. Wenn sie, wie man so schön sagt, mit „Herzblut“ bei der Sache sind. Natürlich kann man sich Beruf und Arbeitsplatz nicht immer aussuchen. Aber meistens kann man doch mit allen Sinnen bei der Sache sein. Man tut denen einen Gefallen, die einkaufen und Freude an den

Produkten haben. Man tut aber auch sich selber einen Gefallen, wenn man seinen Beruf mit Herz ausübt. Niemand geht gerne mit schlechter Laune zum Arbeitsplatz.

Menschen mit Herz sind ein großes Glück – als Verkaufende, aber auch als Kaufende. Mir erzählte mal jemand eine kleine Szene an der Supermarktkasse. Da stand ein mürrischer Käufer. An der Kasse saß eine ältere Frau mit recht guter Laune. Als ihr der Käufer zu übellaunig erschien, sagte die Frau zum Kunden: Ich bringe mein Herz mit zur Arbeit; bitte bringen Sie ihres doch auch mit zum Einkaufen. Der Mann wirkte etwas beschämt und ging schnell seines Weges.

Die Frau an der Kasse sagte mit ihren Worten, worum Jesus uns in der Bergpredigt bittet (Matthäus 7,12): Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Mit Herz sollten wir einander begegnen, wo immer es geht. Das hebt unsere Stimmung. Und gibt der Welt ein freundliches Gesicht.

(nach M. Becker)

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.